

Weihnachtsfeiern.

Mittwochabend im Dresdner Rathaus, Weinabend 2. In einer feierlichen, aber einträchtigen Feier hatte sich die Schulgemeinschaft des Sächsischen Mädchenschulvereins am Schluß der Weihnachtsferien im alten Saal des Rathauses im Festsaal der Anstalt versammelt. In der Hauptrolle von Schülerinnen der unteren Klassen vorgetragen, schwebten die vertrauten Worte und Klänge der lieben Weihnachtszeit um den strahlenden Lichterbaum, während in die Herzen der Anwesenden, auch der zahlreich erschienenen Eltern, und bildeten so den Auftakt zu den feierlichen, gemächlichen Feiern des Christfestes. Besondere Anerkennung aus der Reihe der Darbietungen, um deren Willen sich die Schülerinnen der oberen Klassen bemüht haben, gebührt dem von Dr. Wicenz vertonten und vom Chor Klavierspiel begleiteten „Neslein Wiegenslied“ und dem Spiel der Sextanerinnen „Des fremden Kindes heiliger Christ“. Die Feiern endeten in einem gemütlichen Beisammensitzen.

Bei der Weihnachtsfeier in der Dürerschule gelangten Weihnachtsspiele durch die Quinte und die Obertertia zur Aufführung. Die Quinte hatte eine Weihnachtsfeier, die sehr dramatisch und hübsch gestaltet war. Den gegebenen wirkungsvollen Hintergrund für die Vorträge im Himmel bildete die Orgel mit ihrem Vortritt. Die Obertertia führte ein erstarrtes Krippenspiel auf und es zeigte sich dabei, mit welcher Natürlichkeit der volkstümliche Ton getroffen und herausgearbeitet worden war. In der Obertertia führte ein erstarrtes Krippenspiel auf und es zeigte sich dabei, mit welcher Natürlichkeit der volkstümliche Ton getroffen und herausgearbeitet worden war. In der Obertertia führte ein erstarrtes Krippenspiel auf und es zeigte sich dabei, mit welcher Natürlichkeit der volkstümliche Ton getroffen und herausgearbeitet worden war.

Geistliche Weihnachtsgottesdienste. In der Waldpark-Krankenanstalt Dresden-Blasewitz wurde die übliche Weihnachtsfeier für die Kranken veranstaltet. Von sächsischen Musikern waren reichlich Gesangs- und Spieldarstellungen zu hören. Vorher wurde ein Festgottesdienst abgehalten, an dem auch die Angehörigen der Krankenanstalt teilnahmen. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Kranken und Angehörigen sehr lebhaft gestaltet.

Deutsche Weihnachtsfeier in Röhlsdorf. Die Ortsgruppe des Röhlsdorfer B.V. hat am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier im Röhlsdorfer B.V. veranstaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet.

Weihnachtsfeier im Schwesternheim der Krankenschwestern Dresden. In dem feierlich geschmückten Saal des Schwesternheimes der K.S.D. G. fand eine Weihnachtsfeier statt. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Schwestern sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Schwestern sehr lebhaft gestaltet.

Neuer Dresdner Tierärztliche Verein. In der kürzlich abgehaltenen Tierärztlichen Versammlung, die durch Klavierkonzerte von Frau Dr. Wicenz musikalisch ausgeschmückt wurde, hat der Vorsitzende des Vereins, Oberlehrer Artur Wicenz, einen feierlichen Vortrag über Tierärztliche Jugend und Schule gehalten. Der Vortrag wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet.

Im Maria-Kinderhospital. In dem feierlich geschmückten Saal des Maria-Kinderhospitals fand eine Weihnachtsfeier statt. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Kinder sehr lebhaft gestaltet.

Chemnitz (Drei tödliche Unfälle.) Bei dem Versuch, einen Straßenbahnwagen zu beschleunigen, wurde am ersten Weihnachtsfesttag nachmittags auf der Zwischener Straße die 62 Jahre alte Bierverkäuferin Hedwig Sonntag von einem Personentransportwagen angefahren, auf die Straße geschleudert und überfahren. Die Unfalltote wurde so schwer verletzt, daß sie unmittelbar nach der Einlieferung in das Krankenhaus verstarb.

Schwehnhäute, reichlich gedeckte Weihnachtsstühle, so daß bei dem der Feiern folgenden gemütlichen Zusammensein der Gäste und Schwestern eine frohe Weihnachtsstimmung herrschte.

Die Weihnachtsfeier der Dresdner Besetzungskameraden. In der feierlich geschmückten Saal der Kameraden fand eine Weihnachtsfeier statt. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Kameraden sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Kameraden sehr lebhaft gestaltet.

Die 12. Volksschule (Neugramm) veranstaltete auch feierlich eine Weihnachtsfeier. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Schüler sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Schüler sehr lebhaft gestaltet.

Weihnachtsfeier der Ludwigschule, Rosenstraße 20. Die diesjährige Weihnachtsfeier der Schule fand am 16. D. im Regierheim statt. In banter Folge wechselten Vorträge von Gedichten, Liedern, Klavier- und Violinspielen mit Schattenspielen und Tänzen ab. Die Darbietungen wurden lebhaft von Schülern und Schülerinnen der Anstalt ausgeführt und fanden bei den zahlreich erschienenen Gästen Zustimmung.

Im Heim für halbe Kräfte, Wittenberger Straße 90, fanden sich zahlreiche Freunde und Gönner zur Weihnachtsfeier ein. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Gäste sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Gäste sehr lebhaft gestaltet.

Der Elisabeth-Verein veranstaltete im Gesellschaftsraum im Selskinn in der Elisabethstraße eine Weihnachtsfeier. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet.

Die „Allians Versicherungskasse“ veranstaltete am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier im Gesellschaftsraum der Kasse. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet. Die Feier wurde durch die Orgelbegleitung des Kirchenorgans und durch die Gesangsbeiträge der Mitglieder sehr lebhaft gestaltet.

Chemnitz (Schlägereien um Christbäume.) Am Freitag und Sonnabend entwickelten sich in verschiedenen Stadtteilen heftige Kämpfe, die in Schlägereien ausarteten, um die letzten Christbäume. Die Kämpfe wurden durch die Polizei beendet. Die Kämpfe wurden durch die Polizei beendet.

Rohrweil (Vorgeschichtliche Funde.) Eine schöne Nachart aus Feuerstein wurde auf einem Felde im Ortsteil Rohrweil gefunden. Die Nachart wurde durch die Polizei beschlagnahmt. Die Nachart wurde durch die Polizei beschlagnahmt.

Dresdner Künstler auswärts. Der Dresdner Künstler Alfred Peltz hat sich in Leipzig niedergelassen. Die Nachricht wurde durch die Presse bekannt gemacht. Die Nachricht wurde durch die Presse bekannt gemacht.

Universität Leipzig. Dem Assistenten am Botanischen Institut der Universität Leipzig Dr. rer. nat. Karl Wehler ist die Lehrberechtigung für das Fach der Botanik in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig erteilt worden. Die Nachricht wurde durch die Universität bekannt gemacht.

Die neue Kornold-Oper in Plauen. Nachdem am Anfang Oktober die dreitägige Oper „Das Wunder der Heliane“ (frei nach einem Mysterium v. Kallikrates) von Hans Müller, Musik von Erich Wolfgang Kornold, bei ihrer Uraufführung am Stadttheater in Hamburg durchschlagenden Erfolg erzielt und sie seitdem lebhaft in Wien zur Aufführung gelangt, ist nun auch in Plauen das Stadttheater zu Plauen die erste Provinzbühne, die sich das lobenswerte Werk dieses erfolgreichen Komponisten zu eigen gemacht hat. Mit dieser erfolgreichen Komposition ist ein großer Verdienst im wahrsten Sinne des Wortes verbunden. Die Oper, die am ersten Weihnachtsfesttag die Oper mit durchweg neuen Dekorationen und Kostümen bei vollständigem Verkauf der Plätze unter musikalischer Leitung des Kapellmeisters Dr. Ernst Kremer zur Uraufführung, die das bislang bedeutendste literarische Ereignis der Spielzeit bildete. Das Werk, dem Carl Günther, Hamburg-Altona, einen ebenso eigenartigen wie künstlerisch aberkündeten Rahmen gegeben hat, ist eine anspruchsvolle, aber soeben und dankbare Vorarbeit für die Plauer Dirigenten, das Orchester und alle Sänger. Sie wurde dank reicher Ausstattung aller Beteiligten glänzend gefeiert und brachte ihnen wohlverdienten reichen Beifall. Der Eindruck war so stark, wie kaum je bei einer modernen Oper. Ganz hervorragend bewährten sich Hanna Munt als Heliane, Eberhard Moefer als festerer König und Hans Polmann als der Fremde.

Edvard Rønnes neue Operette heißt „Die blonde Violette“ und kam im Landestheater Altona zur Uraufführung. Es ist bemerkenswert, daß ein Künstler vom Range Rønnes, von dessen harker Musikalität das Genre neue Impulse erhalten könnte, noch immer am verbrannten Schema der traditionellen „Großen Operette“ klebt und Bücher wie dieses kaum mögliche Ergänzungen von Richard Kessler und D. Stobber verort. Von Violette, von der Plau haben schon ganze Generationen von Schwankautoren gelebt, auch Rønnes neue Operette behandelt eine Episode aus ihrem Kampf gegen den verrotteten Hofstaat Ludwigs XIV. Man kennt die typische Operettenformel: Der Tenor (in diesem Falle ein Graf Carl) will die Sängerin (Violette) entführen, aber

die Dame befinnt sich auf ihre Fürsorgepflichten und resigniert; das Buffopaar hingegen (die Jose Blanche und Herr de la Garde) haben es leichter, glücklich zu werden. Neu ist an dem verrotteten Chemnitz (Herr von Orleans) ein Zug von Heroismus. Im Gegensatz hierzu ist Rønnes Musik voller originaler Einfälle; vor allem in den Ensemblestücken erweist sich der Komponist als ein Kenner von Form, der auch in den irisierenden Partien manches reizvolle zu sagen hat. Einige präzis erfindene und geistreich gezielte Tanzaufbauten sorgen für rhythmische Belebung der Partitur. Alles dies wird noch überboten von der Gestaltung des instrumentalen Teils, dessen Reichtum und dessen dynamische Feinheiten es um so schwerer bedauern lassen, daß Rønnes sie an ein so schwaches Buch verpackt hat. Für die Inszenierung hatte man sich den bekannten Regisseur Dr. Martin Jidel aus Berlin verpflichtet, der aber aus dem verunglückten Libretto nicht mehr als das übliche herauszuholen konnte. Ungewöhnlich gut dahingegen war der Dirigent M. de Abraham. Sv.

Uraufführung eines Dramas von Fischehoff. Das neu gebaute Theater in Gera hat das Schauspiel „Der neue Mensch Platonoff“ von Anton Fischehoff zur alleinigen Uraufführung erworben. Das Drama ist selbst in Russland noch nicht aufgeführt worden. Die Uraufführung wird Anfang Februar stattfinden.

Händel-Fest 1928. Das zweite Händel-Fest der Händel-Gesellschaft soll 1928 vom 21. bis 24. Juni in Kiel stattfinden. Es sind dafür geplant: Kammermusik, Orchesterkonzert, Kirchenkonzert und eine Aufführung des Oratoriums „Israel“, sowie auch Vorträge über Händel-Themen.

Eine „Gesellschaft für Neue Musik“ wurde, wie uns unser niederdeutscher Sp. Mitarbeiter schreibt, auf Anregung von Generalmusikdirektor V. Raabe in Kassel zur Pflege und Verbreitung moderner Kompositionen gegründet. Die erste öffentliche Veranstaltung dieser Vereinigung soll im Januar stattfinden und Arnold Schönberg gewidmet sein.

In Cosima Wagners 80. Geburtstag, der in Danreuth im nächsten Kreis festlich begangen worden ist, sind aus Deutschland und dem Ausland eine ganze Reihe Glückwunschkarten angekommen, unter denen sich die des preussischen Kultusministers sowie der bairischen und thüringischen Staatsregierungen befinden.

Literaturpreis. Der „Prix Moréas“ in Höhe von 5000 Franken der dem besten Werk in Versen zuerkannt werden soll, wurde für das Jahr 1927 Charles Cros' „Entführung ohne Wundstiche“ zugesprochen.

Amerikanischer Austauschprofessor für Frau Prof. M. E. Vogart von der Columbia-Universität New York wird in Prag als Austauschprofessor der Carnegie-Stiftung Vorträge über organische Chemie halten.

Wetternachrichten aus Deutschland

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen		Wind	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter
	7 Uhr	12 Uhr					
Dresden	+0	+5	NW	2	6	5	2
Weißer Hirsch	+0	+1	N	2	4	3	2
Riesa	+1	+5	N	2	6	3	2
Zittau-Strich	+1	+4	NO	2	6	1	1
Chemnitz	+0	+5	NNW	1	6	5	2
Annaberg	+3	+2	ONO	3	6	1	1
Friedberg	+5	+2	SSW	4	8	00	43
Brodowin	+7	+1	NO	6	8	00	10
Hamburg	+4	+1	NNO	3	1	1	?
Köpenick	+1	+1	ONO	5	5	14	?
Danzig	+0	?	N	5	4	7	3
Berlin	+0	+0	N	4	4	1	?
Breslau	+0	+5	NW	1	6	00	?
Frankfurt	+3	+4	NNO	3	5	2	?
München	+2	+1	NO	1	8	—	?

Erklärung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Sichtweite weniger als 2 Kilometer, 9 Gemitter, Temperatur; + Wärme, - Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter.

Luftdruckverteilung.

Hoher Druck über 770 Millimeter über Großbritannien; tiefer Druck unter 760 Millimeter Mittelmeer; Tiefdruckzone unter 755 Millimeter Südfrankreich, Süddeutschland, Polen und Russland.

Wetterlage.

Aus dem über Großbritannien und Südfandinavien gelegenen hohen Drucke fließt kalte Luft in unser Gebiet ein und gibt im Zusammenstoß mit der etwas wärmeren, aus dem Atlantik kommenden Luft zu harter Bewölkung und leichten Schnees- oder Regenfällen Anlass. Nördlich der Luftmassengrenze (Norddeutschland) ist es aufgeklärt. Wir werden aus dem Grenzgebiete der Luftmassen herauskommen, die Temperaturen werden langsam unter den Gefrierpunkt sinken und die Bewölkung wird zeitweise abnehmen. Tausch zu erwarten ist besonders im Gebirgsvorland zu Regenbildung kommen.

Witterungsbedingungen.

Niedrigland: Wolkig bis bedeckt, zeitweise leichte Schneefälle; Temperaturen wenig unter dem Gefrierpunkt; schwache Winde aus nördlichen Richtungen. **Gebirge:** Nebel, anhaltend mäßiger Frost, sonst wie Niedrigland.

Kamerlung: Die Wettervorhersage gilt für die Zeit vom Sonntag nachmittags bis zum Montagabend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte statthaft.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

	Rheins	Mörs	Vaal	Rum	Brand	Melz	Wesl	Wesl	Wesl	Dresden
24. Debr.	-30	-40	-27	-2	-36	-82	+32	-60	-1	-226
27. Debr.	+9	+22	-	+20	+36	-38	+116	-1	-	-168

Verden und die dramatische Komik Meyers voll zu ihrem Recht, und wenn man Glanzstücke herausheben will, so war es auf Seiten der Künstlerin das „Mittelfeld“ aus Zimmermanns „Heiligen drei Königen“ und der Brief über die Kinder aus Balzac's Roman „Die Frauen“, auf Seiten des männlichen „Kornelsterga“ von Fritz Müller ob seiner warmen Unterwürdigkeit und das wunderbarliche „Orientierung“ in eigener Faust. Das beide Vortragende nie zu bloßen Vorkämpfern wurden, ist eigentlich zu sagen überflüssig. Ebenso, das Blumen und Beifall und hübsche Danksprüche die Dichtung dankbarer Herzen darstellten.

Kinderkonzerte. Die vom 300-Orchester an beiden Festtagen abgehaltenen Veranstaltungen bewiesen aufs neue das erfolgreiche Streben, die Leistungen nach Auswahl und Durchführung emporschieben und den Darbietungen das Gepräge von „Elite“-Konzerten zu geben. Das können die Kinder an sich gar nicht großen Orchesterensemble zwingen zu reiferer Anerkennung. Es ist erstaunlich, wie die meist noch kleinen Leute durch die und dünn besetzte Mitmachen, Willen folgen die Streicher ihrem tüchtigen Konzertmeister. Vorzüglich bewährte sich der Dirigent am ersten Abend bei Wiedergabe Wagner'scher Werke. Unter Anspannung aller Kräfte kam die „Menschen“-Ouvertüre prächtig zur Geltung. Man erkannte es wieder einmal, wie sich Edwin Lindner auf die Kunst des Elektrifizierens auszeichnet. Leichtgewogene Kost brachte dann der folgende Teil dabei in zäher Wiedergabe Nicolais „Kühne-Weiber“-Ouvertüre, ferner „Orpheus in der Unterwelt“ (Offenbach) und in reicher Aufmachung „Kaiser-Walzer“ (Joh. Strauß). Die Orchester dankte mit Begeisterung. Nicht weniger als sechsundzwanzig Nummern verzeichnete die Programmordnung, aus der das Weihnachtliche zum Ausklang des Abends war Ernst Weber erfolgreich bemüht. — Beide Dirigenten teilten sich auch in die Leitung des Montag-Konzerts, das durch solistische Mitwirkung der Opernsängerin Wanda Schuchkina erhöhte Ansehenskraft gewann. Die Künstlerin hat die Nadina-Arie aus „Der tapfere Soldat“ (C. Strauß) und weiterhin den „Arbeitsstimmwässer“ von Joh. Strauß. An der technisch-musikalischen Abrundung dieser Gaben konnte man keine Freude haben. Die vorzügliche Schulung der Stimmkräfte war ausgerechnet zur Geltung, nicht zuletzt in der gewissenhaften Behandlung des Textiles. Der reiche Beifall wurde Anlass zur teilweisen Wiederholung des Walzers „Der Besuch von Namentlich am zweiten Abend ein zufriedener, für kommenden Sonntag ist ein Neuzugriffskonzert in Aussicht genommen.

Die Dresdner Künstler auswärts. Der Dresdner Künstler Alfred Peltz hat sich in Leipzig niedergelassen. Die Nachricht wurde durch die Presse bekannt gemacht. Die Nachricht wurde durch die Presse bekannt gemacht.

Universität Leipzig. Dem Assistenten am Botanischen Institut der Universität Leipzig Dr. rer. nat. Karl Wehler ist die Lehrberechtigung für das Fach der Botanik in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig erteilt worden. Die Nachricht wurde durch die Universität bekannt gemacht.

Die neue Kornold-Oper in Plauen. Nachdem am Anfang Oktober die dreitägige Oper „Das Wunder der Heliane“ (frei nach einem Mysterium v. Kallikrates) von Hans Müller, Musik von Erich Wolfgang Kornold, bei ihrer Uraufführung am Stadttheater in Hamburg durchschlagenden Erfolg erzielt und sie seitdem lebhaft in Wien zur Aufführung gelangt, ist nun auch in Plauen das Stadttheater zu Plauen die erste Provinzbühne, die sich das lobenswerte Werk dieses erfolgreichen Komponisten zu eigen gemacht hat. Mit dieser erfolgreichen Komposition ist ein großer Verdienst im wahrsten Sinne des Wortes verbunden. Die Oper, die am ersten Weihnachtsfesttag die Oper mit durchweg neuen Dekorationen und Kostümen bei vollständigem Verkauf der Plätze unter musikalischer Leitung des Kapellmeisters Dr. Ernst Kremer zur Uraufführung, die das bislang bedeutendste literarische Ereignis der Spielzeit bildete. Das Werk, dem Carl Günther, Hamburg-Altona, einen ebenso eigenartigen wie künstlerisch aberkündeten Rahmen gegeben hat, ist eine anspruchsvolle, aber soeben und dankbare Vorarbeit für die Plauer Dirigenten, das Orchester und alle Sänger. Sie wurde dank reicher Ausstattung aller Beteiligten glänzend gefeiert und brachte ihnen wohlverdienten reichen Beifall. Der Eindruck war so stark, wie kaum je bei einer modernen Oper. Ganz hervorragend bewährten sich Hanna Munt als Heliane, Eberhard Moefer als festerer König und Hans Polmann als der Fremde.

Edvard Rønnes neue Operette heißt „Die blonde Violette“ und kam im Landestheater Altona zur Uraufführung. Es ist bemerkenswert, daß ein Künstler vom Range Rønnes, von dessen harker Musikalität das Genre neue Impulse erhalten könnte, noch immer am verbrannten Schema der traditionellen „Großen Operette“ klebt und Bücher wie dieses kaum mögliche Ergänzungen von Richard Kessler und D. Stobber verort. Von Violette, von der Plau haben schon ganze Generationen von Schwankautoren gelebt, auch Rønnes neue Operette behandelt eine Episode aus ihrem Kampf gegen den verrotteten Hofstaat Ludwigs XIV. Man kennt die typische Operettenformel: Der Tenor (in diesem Falle ein Graf Carl) will die Sängerin (Violette) entführen, aber

die Dame befinnt sich auf ihre Fürsorgepflichten und resigniert; das Buffopaar hingegen (die Jose Blanche und Herr de la Garde) haben es leichter, glücklich zu werden. Neu ist an dem verrotteten Chemnitz (Herr von Orleans) ein Zug von Heroismus. Im Gegensatz hierzu ist Rønnes Musik voller originaler Einfälle; vor allem in den Ensemblestücken erweist sich der Komponist als ein Kenner von Form, der auch in den irisierenden Partien manches reizvolle zu sagen hat. Einige präzis erfindene und geistreich gezielte Tanzaufbauten sorgen für rhythmische Belebung der Partitur. Alles dies wird noch überboten von der Gestaltung des instrumentalen Teils, dessen Reichtum und dessen dynamische Feinheiten es um so schwerer bedauern lassen, daß Rønnes sie an ein so schwaches Buch verpackt hat. Für die Inszenierung hatte man sich den bekannten Regisseur Dr. Martin Jidel aus Berlin verpflichtet, der aber aus dem verunglückten Libretto nicht mehr als das übliche herauszuholen konnte. Ungewöhnlich gut dahingegen war der Dirigent M. de Abraham. Sv.

Uraufführung eines Dramas von Fischehoff. Das neu gebaute Theater in Gera hat das Schauspiel „Der neue Mensch Platonoff“ von Anton Fischehoff zur alleinigen Uraufführung erworben. Das Drama ist selbst in Russland noch nicht aufgeführt worden. Die Uraufführung wird Anfang Februar stattfinden.

Händel-Fest 1928. Das zweite Händel-Fest der Händel-Gesellschaft soll 1928 vom 21. bis 24. Juni in Kiel stattfinden. Es sind dafür geplant: Kammermusik, Orchesterkonzert, Kirchenkonzert und eine Aufführung des Oratoriums „Israel“, sowie auch Vorträge über Händel-Themen.

Eine „Gesellschaft für Neue Musik“ wurde, wie uns unser niederdeutscher Sp. Mitarbeiter schreibt, auf Anregung von Generalmusikdirektor V. Raabe in Kassel zur Pflege und Verbreitung moderner Kompositionen gegründet. Die erste öffentliche Veranstaltung dieser Vereinigung soll im Januar stattfinden und Arnold Schönberg gewidmet sein.

In Cosima Wagners 80. Geburtstag, der in Danreuth im nächsten Kreis festlich begangen worden ist, sind aus Deutschland und dem Ausland eine ganze Reihe Glückwunschkarten angekommen, unter denen sich die des preussischen Kultusministers sowie der bairischen und thüringischen Staatsregierungen befinden.

Literaturpreis. Der „Prix Moréas“ in Höhe von 5000 Franken der dem besten Werk in Versen zuerkannt werden soll, wurde für das Jahr 1927 Charles Cros' „Entführung ohne Wundstiche“ zugesprochen.

Amerikanischer Austauschprofessor für Frau Prof. M. E. Vogart von der Columbia-Universität New York wird in Prag als Austauschprofessor der Carnegie-Stiftung Vorträge über organische Chemie halten.